

21F403: Aufsatz I “Die Ermordung”

Tony Hyun Kim

Schon lange gab es ein kleines Königreich. Der König dieses Landes war immer fleißig und das Reich hat also geblüht. Die Wirtschaft lief immer gut (nicht wie die Situation jetzt in Amerika!), und das Rechtssystem war sehr effizient. Deshalb hat das Volk natürlich gedacht, daß alles perfekt war. Aber der König hatte ein schreckliches Geheimnis. Fünf Jahre nach dem Geburt seines Sohnes hat eine böswillige Hexe ihm gesagt, daß sein Sohn an seinem dreiundzwanzigste Geburtstag den König umbringen wird. Jedermann weiß, daß die Hexe böse ist, aber es ist auch wahr, daß sie die Zukunft lesen kann. Jetzt gibt's noch ein paar Tage vor dem dreiundzwanzigste Geburtstag des Prinz...

Mit jedem Tag wurde der König mehr verrückt. Aber nicht alles war hoffnungslos für ihn. Glücklicherweise hat die Hexe nur dem König ihre Ahnung erzählt. Das bedeutet: wenn ein unerwartetes Unglück den Prinz befallen hat, wurde niemand den König verdächtigen. Es war eine grausame Idee, aber es war eine mögliche Option.

Der König braucht Hilfe. Er holt seinen zuverlässigen Berater, der schon lange ein guter Freund mit dem König war. Der Berater war gut bekannt als der klügste Mann dieses Landes. Bestimmt könnte er einen Ausweg aus dem Dilemma des Königs suchen! Der König beschreibt ihm die Geschichte. Am Ende fragt er verzweifelt: “Was soll ich tun?”

Diese Art von Dilemma war ganz neu für den Berater. Er hat keinen Rat für

den König... Eigentlich konnte man dieses Ergebnis vorhersagen, wenn man das Geheimnis des Beraters weiß. Er war wirklich nicht klüger als die anderen Menschen, sondern er alles im Internet gesucht hat. Schnellerer Computer hatte er als die anderen Leute, aber er konnte sich keine neue Ideen ausdenken. Aber der Berater war eins mit dem König, daß der König präventiv den Prinz umbringen soll. Also gehen sie zusammen ins Internet und sie suchen: "Wie kann man den Prinzen ermorden?"

Im Internet gab es komische und oft ganz schlimme Sachen: "Man könnte dem Prinzen einen Giftapfel geben", "man könnte ihn in einem Turm ohne Essen einschließen", oder "man könnte einen großen Bücherschrank auf ihn fallen lassen." Diese Ratschläge waren zu grauenvoll für den König. Obwohl der König verzweifelt war, war er wirklich ein guter Mensch. Diese Anweisungen könnte er nicht befolgen. Also gehen der König und seiner Berater schlafen ohne Lust auf der Ermordung.

Gleichzeitig waren die Polizisten diese Landes bei der Arbeit. Sie waren effizient, wie ich schon gesagt habe. Eine "Internetpolizistin" merkt, daß jemand von der Burg des Königs eine Ermordung plant. Die ganze Polizei erforscht diese Situation und findet heraus, daß der Computer dem Berater gehört. Er wurde dann verhaftet. Durch Folter findet die Polizei heraus, daß der König auch involviert war! Mit ihrem gerechten Rechtssystem verhaftet sie den König. Es war unmöglich gegen das Beweismaterial zu argumentieren. Die beiden wurden schnell eingesperrt.

Am nächsten Tag war der Geburtstag des Prinz, und der Prinz hört, daß sein Vater ihn ermorden wollte. Der Sohn war ehrgeizig und hat den Richter gemahnt, daß die Strafe in diesem Land für Mordanschlag Todesurteil ist. Also an dieser Tag wurde der König umgebracht, und der Sohn ist der König dieses Landes geworden.